

Projektdatenblatt
Förderungen nach Stadtbezirksförderrichtlinie

HH-Jahr: 2020
lfd. Nr: Lo 001/2020

Antragsteller

Deutsch-Russisches Kulturinstitut e. V.

Projektbezeichnung

Filmprojekt Marina Zwetajewa

Durchführungszeitraum

ab 01.03.2020

vom StBA auszufüllen:

Gesamtkosten	129.315,96
Projekteinnahmen	0,00
(aus Entgelten, Gebühren, Verkaufserlösen)	
Eigenmittel	5.815,96
Drittmittel	3.500,00
beantragte Förderung Stadtbezirk	10.000,00
sonst. Förderung LHD	6.000,00
weiter (Bund, Land ...)	104.000,00
Fördervorschlag StBA	<u>10.000,00</u>

Projektbeschreibung (durch den Antragsteller):

Filmtitel "Marina Zwetajewa - Über Deutschland"

Der neue Film von Bernhard Sallmann

Kurzinhalt: Die 17jährige Russin Marina Zwetajewa verbringt den Sommer 1910 im Sanatorienort Loschwitz bei Dresden. Sie erinnert 1919 im Russland des Kriegskommunismus dieser Zeit und überblendet sie mit Lobpreis der deutschen Kultur. Marina Zwetajewa ist da gerade erst auf dem Sprung, eine der bedeutendsten Dichterinnen des 20. Jh. werden. (Kurzfassung des Antrags von über 60 Seiten als Anlage 1)

Begründung Fördervorschlag (durch das Stadtbezirksamt):

Bereits 2019 ging zu diesem Projekt ein Antrag des Einzelunternehmens Ostwärts-Film ein. Dieser musste abgelehnt werden, da Einzelunternehmer lt. Förderrichtlinie nicht förderfähig sind und die Realisierung 2020 erfolgt. Nun wird das Projekt durch das Deutsch-Russische-Kulturinstitut e. V. in Zusammenarbeit mit Ostwärts-Film durchgeführt und neu beantragt. Im Rahmen der juristischen Prüfung wurde das Projekt als eher kritisch, aber grundsätzlich noch förderfähig eingestuft. Insbesondere der konkrete Stadtteil- und Ehrenamtsbezug sei nur schwach nachgewiesen. Letztendlich müsse dem Gremium die Entscheidung hierzu überlassen werden. Der Film leistet dennoch einen gewissen Beitrag zur Sicherung der Stadtteilgeschichte und trägt dazu bei, den Stadtteil weltweit bei den Anhängern der Dichterin bekannt zu machen. Der Antragsteller leistet keinen Eigenanteil von 10 %, sondern nur von 4,5%. Nach StBFöRili sollten GRUNDSÄTZLICH 10 % Eigenanteil geleistet werden, d. h. es darf Ausnahmen geben. Für 10% müsste der Antragsteller ca. 13.000 EUR Eigenmittel zur Verfügung stellen. Da es sich um ein nichtkommerzielles Produkt handelt, dass hauptsächlich über verschiedene Fördermittel realisiert werden soll, wird eine Förderung mit verringertem Eigenanteil von 5816 EUR befürwortet.
(Finanzplan siehe Anlage 2)

Einnahmen	EUR	
Eigenmittel	5.815,96	
Ostsächsische Sparkasse	3.500,00	bewilligt
Stadtbezirksamt Loschwitz	10.000,00	beantragt
Landeshauptstadt Dresden	6.000,00	bewilligt
BKM (Bundesministerium für Kultur und Medien)	35.000,00	bewilligt
MDM (Mitteldeutsche Medienförderung)	20.000,00	beantragt
KdFS (Kulturstiftung des Freistaates Sachsen)	29.000,00	beantragt
SLM (Sächs. Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien)	20.000,00	bewilligt
Gesamteinnahmen	129.315,96	

Ausgaben	
Rechte/Drehbuch	2.750,00
Gagen/Honorare	56.510,00
Ausstattung/Technik	14.475,00
Reise/Transport	8.571,00
Filmmaterial und Bearbeitung	2.000,00
Endfertigung	7.100,00
Versicherungen	2.981,18
Allgemeine Kosten	8.900,00
Handlungskosten	9.295,85
Überschreitungsreserve	3.132,93
Treuhandgebühren	600,00
Produzentenonorar	13.000,00
	129.315,96

Details siehe Finanzplan Anlage 2

